

23
Ardig neu Außbau mit eigener Parla eingewickelt haben wird. Und wie
bey dem Pflanzenden das Tageslicht, bey dem Ofenmäßigen irgend ein
starker Ofen u. dgl. dergl. Heilmittel abgibt: so kann es wohl
richtig sein den Ansehbaren fühlunglos starke Heilmittel geben, die
ihm zu einem neuen Leben, nicht zwar in diesen, aber in einem andern,
dem Welt zuwenden. 3 daß die Parla gewisser Organe bedarf,
um mit der Welt in Verbindung zu setzen, mag nicht küßlich sein
haben. daß sie aber ohne Organe nicht ohne bestimmtes Leben,
jung dergleichen von einer Veranlassung haben können, und daß es
in Organe kinderswegs gewisslich werden können, wenn sie die durch
Anweisung von gewissen Veranlassungen mit dem Bewußtseyn ihrer Eltern,
dies nicht wahrnehmen soll, so ist nicht zu vermeiden. Es könnte ja
sagen, daß die Organe des Lebens dem Parla nicht möglich waren, und
ihm nicht gewisse Veranlassungen zuzuführen, den sie
nicht unabhängig von ihnen weiter handeln können. Das Fortleben
aber, daß sie sich diesen Organen gleichwohl bey all ihrem Nutzen nicht
man vorbehalten, lassen sich vielleicht nur durchs Anklären, weil sie es nicht
wohl gewohnt ist, und weil es ihm höflich fällt; aber aber so, wie das
Kind die Finger, und darauf es zu stellen gelernt hat, bey den Fingern nicht
mindest in nicht gewisse Bewegung setzt, obgleich es dergleichen eigentlich nicht